

Christoph Graupner

(* 13. Januar 1683 in Kirchberg im Zwickauer Land/Sachsen; † 10. Mai 1760 in Darmstadt)

Kantate

Es ist kein guter Baum, der faule Frucht

Cantata a 2 Violini, Viola, Canto, Alto, Tenore, Basso e Continuo.

Kantate zum 8. Sonntag nach Trinitatis des Jahres 1744 (19. Juli 1744)

Text von Johann Conrad Lichtenberg (* 9.12.1689 in Darmstadt; † 17.7.1751 ebenda).

D-DS Mus ms 452-31

GWV 1149/44

RISM ID no. 450006828

Abschnitt	Seite
• Kantatentext	2
• Anmerkungen	5
• Anhang	6
• Quellen	10

Kantatentext

Satz	PDF- Seite ¹	Originaltext in der Breckkopf-Fraktur	Text in moderner Schreibweise
1	3	Dictum (<i>VI,2, Va; T; Bc</i>)	Dictum ² (<i>VI,2, Va; T; Bc</i>)
		Es ist kein guter Baum der faule Frucht trage und kein fauler Baum der gute Frucht trage ein jeglicher Baum wird an seiner eigenen Frucht erkandt.	Es ist kein guter Baum, der faule Frucht trage, und kein fauler Baum, der gute Frucht trage. Ein jeglicher Baum wird an seiner eigenen Frucht erkannt.
2	4	Recitativo secco (<i>B; Bc</i>)	Secco-Rezitativ (<i>B; Bc</i>)
		Ihr Menschen steht auf eurer Hut, bald will uns Fleisch u. Blut bald ein verkappter Geist betrügen. Seid klug der Satan mischt sich drein u. er gibt seinen Lügen offt einen sonderbaren Schein. Ach seht nur auf die Frucht: Sucht eine Reizung oder Lehre die eigene ⁴ oder Gottes Ehre? Was diese kränkt, das ist verflucht.	Ihr Menschen, steht auf eurer Hut ³ . Bald will uns Fleisch und Blut, bald ein verkappter Geist betrügen. Seid klug! Der Satan mischt sich drein, und er gibt seinen Lügen oft einen sonderbaren Schein. Ach, seht nur auf die Frucht: Sucht eine Reizung oder Lehre die eigene oder Gottes Ehre? Was diese kränkt ⁵ , das ist verflucht.
3	4	Aria (<i>VI,2 unis., Va; C; Bc</i>)	Arie (<i>VI,2 unis., Va; C; Bc</i>)
		Ein reiner Geist sucht Gottes Ehre ein falscher gibt der Sünde Raum. ☹ Solt einer als ein Engel gleifen ja ⁶ eine Wunder Krafft erweisen u. liebt die Sünde noch so ist er doch ein fauler unfruchtbarer Baum.	Ein reiner Geist sucht Gottes Ehre, ein falscher gibt der Sünde Raum. ☹ Sollt' einer als ein Engel gleißen, ja, eine Wunderkraft erweisen, und liebt die Sünde noch, so ist er doch ein fauler, unfruchtbarer Baum.
		Da Capo	da capo

¹ Hinweise:

- PDF-Seite: die Seite im Digitalisat der Kantate.
- Umlaute ä, ö, ü: Graupner verwendet für gewöhnlich in der Partitur die Schreibweise ä, ö, ü, in den Stimmen der Sänger dagegen die Schreibweise á, ó, ú.
- Von Lichtenberg verwendete, aber veraltete Wörter oder Ausdrücke in **dichterischen** Wendungen werden in Fußnoten erläutert; die Erläuterungen sind jedoch nicht als Ersatz zu verstehen.

²

- *LB 1912*, aus dem Lukasevangelium 6, 43–44:
Lk 6, 43 Denn es ist kein guter Baum, der faule Frucht trage, und kein fauler Baum, der gute Frucht trage.
44 Ein jeglicher Baum wird an seiner eigenen Frucht erkannt. Denn man liest nicht Feigen von den Dornen, auch liest man nicht Trauben von den Hecken.
- *LB 2017*, aus dem Lukasevangelium 6, 43–44:
Lk 6, 43 Denn es gibt keinen guten Baum, der faule Frucht trägt, noch einen faulen Baum, der gute Frucht trägt.
44 Ein jeder Baum wird an seiner eigenen Frucht erkannt. Denn man pflückt nicht Feigen von den Dornen, auch liest man nicht Trauben von den Hecken.

³

„Ihr Menschen, steht auf eurer Hut“ (alt): „Ihr Menschen, seid [doch] auf der Hut“.

⁴

Partitur und B-Stimme, T. 11, Textänderung: eigene statt eigne.

Originaltext (s. Anhang): eigne.

⁵

„kränkt“ von „kränken“ (alt): „verletzen“, „beschädigen“ (s. *WB Grimm, Bd. 11, Sp. 2030 ff, Ziffern 1, 3, 4, 5*; Stichwort *kränken*).

⁶

Partitur, T. 106, Textänderung: u. [umb] statt ja.
B-Stimme, T. 106, und Originaltext (s. Anhang): ja.

4	6	Recitativo secco (<i>C; Bc</i>)	Secco-Rezitativ (<i>C; Bc</i>)
		Es machts ja wohl <i>ist</i> ⁷ aus	Es macht's ja wohl nicht aus ⁸ ,
		Herr Herr zu Christo sagen	Herr, Herr! zu Christo sagen,
		dabeß sich zu gewissen Tagen	dabei sich zu gewissen Tagen
		in Gottes Hausß	in Gottes Haus
		in einem Schein Dienst finden laßen.	in einem Scheindienst finden lassen.
		Ach nein	Ach, nein!
		man muß rechtschafne Früchte tragen	Man muss rechtschaff'ne Früchte tragen,
		das ist Dem Herrn gehorjam seyn	das ist: Dem Herrn gehorsam sein
		u. alle Sünde ernst ⁹ haßen.	und alle Sünde ernstlich hassen.
		Wer dieses thut der ist ein guter Baum	Wer dieses tut, der ist ein guter Baum,
		u. findet dort im Paradiese Raum.	und findet dort im Paradiese Raum.
5	7	Aria (<i>Fltr.Solo, VI_{1,2} unis. Va; B; Bc</i>)	Arie (<i>Fltr.Solo</i> ¹⁰ , <i>VI_{1,2} unis. Va; B; Bc</i>)
		Baut doch nicht auf Heuchel Wesen	Baut doch nicht auf Heuchel-Wesen;
		arme Herzen fürchtet euch.	arme Herzen, fürchtet euch!
		Tragt ihr gleich	Tragt ihr gleich
		hier als Bäume schöne Blätter	hier als Bäume schöne Blätter ¹¹ ,
		aber ohne reine Frucht	aber ohne reine Frucht,
		ach so seyd ihr doch verflucht	ach, so seid ihr doch verflucht,
		u. ein schweres Eiffer Wetter	und ein schweres Eiferwetter ¹²
		schmeißt euch dort ins Höllen Reich.	schmeißt euch dort ins Höllenreich.
		Da Capo	da capo
6	10	Recitativo secco (<i>T; Bc</i>)	Secco-Rezitativ (<i>T; Bc</i>)
		Es kostet viel ein Christ zu seyn	Es kostet viel, ein Christ zu sein.
		die That muß hier den Meister preißen	Die Tat muss hier den Meister preisen,
		sonst wird's vor Gottes Nicht Stuhl heißen	sonst wird's vor Gottes Richtstuhl heißen:
		weg weg mit euch ihr seyd <i>ist</i> mein.	Weg, weg mit euch! Ihr seid nicht mein'.

⁷ *ist* = Abbraviatur für nicht [*Grun*, S. 262].

⁸ „es macht's ja wohl nicht aus“ (alt, dicht): „es macht ja wohl nichts aus“.

⁹ ...*st* = Abbraviatur für ...lich (ernstst = ernstlich).

¹⁰ Die Traversflöte fehlt in der Besetzungsliste (PDF-Seite 13); die Bezeichnung Flaut.Tr.Solo. findet man in der Partitur über der ersten Notenlinie der Arie (PDF-Seite 7) sowie über der ersten Notenlinie der Fltr-Stimme (PDF-Seite 18).

¹¹ • „gleich“ (alt) hier im Sinne von „obgleich“, „obwohl“, „wenn auch“.
• „tragt ihr gleich | hier als Bäume schöne Blätter“: „wenn ihr hier als Bäume auch schöne Blätter tragt“.

¹² • „Eifer“: hier im Sinne von „glühender Eifer“, „leidenschaftlicher Eifer“ („Eifer“ entspricht dem gr. ζήλος und θυμός, die sich von ζέω siede, walle und θύω brenne, rauche, räuchere herleiten“ (aus *WB Grimm, Bd. 3, Sp. 88, Ziffer 1*; Stichwort *Eifer*).
• „Eiferwetter“ (alt, dicht): „ein leidenschaftliches Donnerwetter“.

7	10	Choralftrophe (Fl _{Tr.Solo} , VI _{1,2} , Va; C, A, T, B; Bc)	Choralstrophe ¹³ (Fl _{Tr.Solo} , VI _{1,2} , Va; C, A, T, B; Bc)
		Du sagst ich bin ein Christ	Du sagst: 'Ich bin ein Christ!'
		der ist's der Jesum kenne	Der ist's, der Jesum kenne
		u. seinen Gott und Herrn	und seinen Gott und Herrn,
		Ihn nicht alleine nenne	Ihn nicht alleine nenne,
		sondern thut auch mit Fleiß	sondern tut auch mit Fleiß,
		was fordert Sein ¹⁴ Gebot	was fordert Sein ¹⁵ Gebot.
		thust du nicht auch also	Tust du nicht auch also,
		ist, was du sagst ein Spott.	ist, was du sagst, ein Spott.
—	12	Soli Deo Gloria	Soli Deo Gloria

¹³ 2. Strophe des Chorals „Du sagst: ‚Ich bin ein Christ‘ “ (1699 vermutet) von **Johann Adam Haßlocher** (auch **Haslocher**; * 24.9.1645 in Speyer; † 9.7.1726 in Weilburg). Zur Frage des Erstdruckes:

- **Erstveröffentlichung** als Einzelblattdruck (**ohne Nennung** des Namens des Autors Johann Adam Haßlocher; Datum unbekannt, aber vor 1700).

- Aufnahme in ein Gesangbuch (ebenfalls ohne Nennung des Namens):

1699 im *GB Darmstadt 1699*, S. 403, Nr. 357.¹³

Im *ADB*, Band 11 (1880), S. 22, wird für die Erstveröffentlichung des Chorals das *GB Darmstadt 1698* genannt. Dies konnte in dem zur Verfügung stehenden Exemplar des GBes nicht verifiziert werden. Dagegen findet man den Choral im *GB Darmstadt 1699* a. a. O.

- **Erstveröffentlichung (mit Nennung** des Namens des Autors Johann Adam Haßlocher; posthum von P. C. Schlosser in dem Werk *Zeugnisse der Liebe zur Gottseligkeit* veröffentlicht):

1727 im *GB Haßlocher (Zeugnisse der Liebe) 1727*, S. 30–33, Nr. V.

Vgl. hierzu *Fischer*, Bd. I, S. 146:

Das Lied, die Parole des Spenerthums genannt, ist nach Buch II, Cap. 4 in *Arndts wahrem Christenthum* gedichtet. Es erschien zuerst anonym als Einzeldruck [Datum unbekannt; s. o.] ..., bis es in der ... *Sammlung* [i.e. *Zeugnisse der Liebe zur Gottseligkeit*] unter dem Namen des wahren Vfs. erschien.

- Ich danke Frau

Dr. Christiane Pfanz-Sponagel | Leiterin Kulturelles Erbe – Stadtarchiv der Stadt Speyer | Johannesstraße 22a | 67346 Speyer für ihre wertvollen Informationen zu Johann Adam Haßlocher.

¹⁴ **Sein**: Die Großschreibung eines üblicherweise klein geschriebenen Wortes wird von Graupner in der Partitur i. d. R. verwendet, wenn sich das Wort auf die Trinität oder auf den Darmstädter Hof bezieht; sie wird bei der Transkription beibehalten (Man beachte die „Gleichstellung“ der göttlichen Trinität mit der weltlichen Regierung).

¹⁵ Vgl. die vorangehende Fußnote zur Großschreibung eines Wortes in der Partitur.

Anmerkungen

- Titel bei Graupner (PDF-Seite 13¹⁶):
Es ist kein guter Baum der | faule Frucht p. | a | [Flauto traverso] 2 Violin | Viola | Canto | Alto | Tenore | Basfo | e | Continuo.
- Datum bei Graupner (PDF-Seite 13):
 - Dn. 8. p. Tr. | 1744. | ad | 1739.
 - Den Text der Kantate entnahm Graupner dem Kantatenjahrgang von Johann Conrad *Lichtenberg 1738–1739* für das Kirchenjahr 1739.
 - Für einen Vergleich zwischen dem „von Graupner vertonten Text“ ↔ „Originaltext von Lichtenberg“ s. u. den Abschnitt **Anhang**.
 - Fertigstellung der Kantate im Monat Juni 1744: M. Jun. 1744. (Angabe Graupners, PDF-Seite 3, rechts oben)
- Zur Besetzung:
 - In der Partitur und den Stimmen hatte Graupner eine Flötenstimme notiert (PDF-Seiten 7–9 sowie 18–19, Überschrift Flaut.Tr.Solo, in der Besetzungsliste auf PDF-Seite 13 ist die Flötenstimme nicht enthalten).
- RISM:
 - Titel und Datum:
Es ist kein guter Baum der | faule Frucht | a | 2 Violin | Viola | Canto | Alto | Tenore | Basso | e | Continuo. | Dn. 8. p. Tr. | 1744. | ad | 1739.
 - RISM ID no.: 450006828.
Link: <http://opac.rism.info/search?documentid=450006828>.
- Lesungen im Gottesdienst zum 8. Sonntag nach Trinitatis (nach der Perikopenordnung aus dem *GB Darmstadt 1710–Perikopen, S. 73–74*):
Epistel: Brief des Paulus an die Römer 8, 12–17;
Evangelium: Matthäusevangelium 7, 15–23.
- GWV:
GWV-Nummer gemäß *GWV-Vokalwerke–FH*.

Transkription und ©: Dr. Bernhard Schmitt.
Ehrenamtlicher Mitarbeiter der
Universitäts- und Landesbibliothek Darmstadt
Abteilung Historische Sammlungen
D-64289 Darmstadt, Magdalenenstraße 8

Datum der Links: Wenn nicht anders angegeben, ist das Download-Datum der Internet-Links (in der Form [dd.mm.jjjj]) mit dem Versionsdatum gleich.

Version/Datum: KV-01/19.12.2020.

¹⁶ PDF-Seite: die Seite im Digitalisat der Kantate.

Anhang

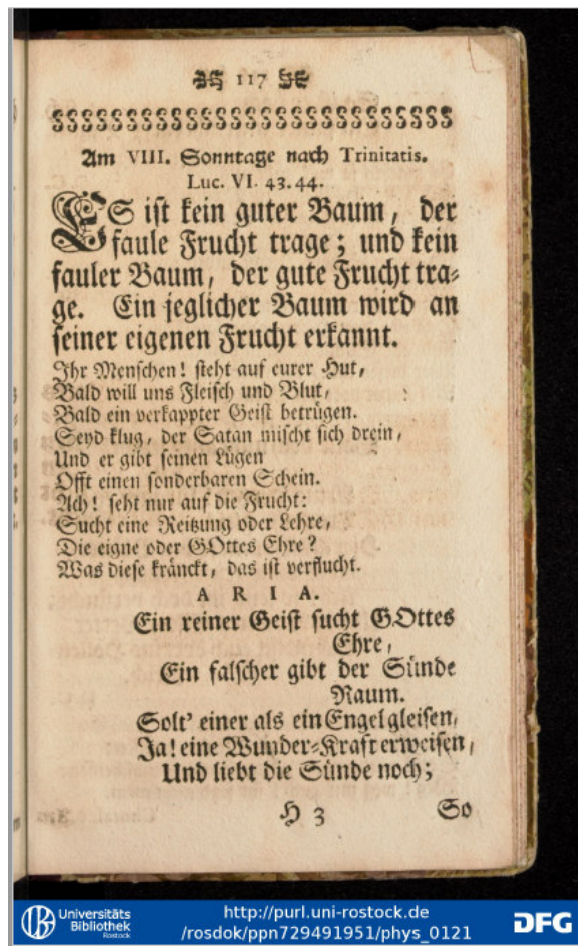
Originaltext von Lichtenberg¹⁷



Universitätsbibliothek Rostock http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn729491951/phys_0005 DFG

Lichtenberg 1738-1739

Titelseite



Universitätsbibliothek Rostock http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn729491951/phys_0121 DFG

Lichtenberg 1738-1739

Seite 117

¹⁷ Lichtenberg 1738-1739, S. 117-119.

118

**So ist er doch
Ein fauler unfruchtbarer Baum.**
D. C.

Es machts ja wol nicht aus
HERR! HERR! zu Christo sagen,
Dabey sich zu gewissen Tagen
In Gottes Haus
In einem Schein-Dienst finden lassen.
Ach nein!
Man muß rechtschaffne Früchte tragen,
Das ist, dem Herrn gehorsam seyn,
Und alle Sünde ernstlich hassen.
Wer dieses thut, der ist ein guter Baum,
Und findet dort im Paradiese Raum.

A R I A.

Baut doch nicht auf Heuchel-We-
sen,
Arme Herzen! fürchtet euch.
Tragt ihr gleich
Hier als Bäume schöne Blätter,
Aber ohne reine Frucht,
Ach! so seyd ihr doch verflucht;
Und ein schweres Eifer-Wetter
Schmeißt euch dort ins Höllen-
Reich. D. C.

Es kostet viel ein Christ zu seyn,
Die That muß hier den Meister preissen;
Sonst wirts vor Gottes Nicht-Stuhl heissen:
Weg! weg mit euch! ihr seyd nicht mein.
Choral. v. 2.

Universitätsbibliothek
http://purl.uni-rostock.de
/rosdok/ppn729491951/phys_0122 DFG

Lichtenberg 1738-1739
Seite 118

119

Choral. v. 2.

Du sagst: ich bin ein Christ! der
ists / der Jesum kennet / und seinen
Gott und Herrn ihn nicht alleine
nennet / sondern thut auch mit Fleiß /
was fordert sein Gebott / thust du
nicht auch also / ist / was du sagst /
ein Spott.

Am IX. Sonntage nach Trinitatis.
Psalm. XIV. 2. 3.

Der Herr schauet vom Himmel
auf der Menschen Kinder, daß
er sehe, ob jemand klug sey, und nach
Gott frage. Aber sie sind alle ab-
gewichen, und allesamt untüchtig;
da ist keiner der guts thue, auch nicht
einer.

Der Herr ist gut,
Er theilt in seinem Haus,
Unzählig viele Güter,
Den Menschen zur Verwaltung aus.
Doch seht! was Staub und Asche thut.
Die menschliche Gemüther,
Sind ohne alle Treu:
Sie sündigen ganz ohne Scheu

4

Universitätsbibliothek
http://purl.uni-rostock.de
/rosdok/ppn729491951/phys_0123 DFG

Lichtenberg 1738-1739
Seite 119

Vergleich

Von Graupner vertonter Text ↔ Originaltext von Lichtenberg

Satz	Von Graupner vertonter Text	↔	Originaltext von Lichtenberg ¹⁸
			Am VIII. Sonntage nach Trinitatis
1	Dictum (<i>VI,2, Va; T; Bc</i>)		Luc. VI. 43. 44.
	Es ist kein guter Baum der faule Frucht trage und kein fauler Baum der gute Frucht trage ein jeglicher Baum wird an seiner eigenen Frucht erkannt.		Es ist kein guter Baum, der faule Frucht trage ; und kein fauler Baum, der gute Frucht trage. Ein jeglicher Baum wird an seiner eigenen Frucht erkannt.
2	Recitativo secco (<i>B; Bc</i>)		
	Ihr Menschen steht auf eurer Hut, bald will uns Fleisch u. Blut bald ein verkappter Geist betrügen.		Ihr Menschen ! steht auf eurer Hut, Bald will uns Fleisch und Blut, Bald ein verkappter Geist betrügen.
	Seyd klug der Satan mischt sich drein u. er gibt seinen Lügen oftt einen sonderbaren Schein.		Seyd klug, der Satan mischt sich drein, Und er gibt seinen Lügen Oftt einen sonderbaren Schein.
	Ach seht nur auf die Frucht: Sucht eine Reizung oder Lehre die eigene oder Gottes Ehre ?	↔	Ach ! seht nur auf die Frucht: Sucht eine Reizung oder Lehre, Die eigne oder Gottes Ehre ?
	Was diese kränckt, das ist verflucht.		Was diese kränckt, das ist verflucht.
3	Aria (<i>VI,2 unis., Va; C; Bc</i>)		A R I A.
	Ein reiner Geist sucht Gottes Ehre ein falscher gibt der Sünde Raum.		Ein reiner Geist sucht Gottes Ehre, Ein falscher gibt der Sünde Raum.
	Solt' einer als ein Engel gleisen ja eine Wunder Kraft erweisen u. liebt die Sünde noch so ist er doch ein fauler unfruchtbarer Baum.		Solt' einer als ein Engel gleisen, Ja ! eine Wunder-Kraft erweisen, Und liebt die Sünde noch ; So ist er doch Ein fauler unfruchtbarer Baum.
	Da Capo		D. C.
4	Recitativo secco (<i>C; Bc</i>)		
	Es machts ja wohl öft aus Herr Herr zu Christo sagen dabeß sich zu gewissen Tagen in Gottes Hauß in einem Schein Dienst finden lassen. Ach nein man muß rechtschaffen Früchte tragen das ist Dem Herrn gehorsam seyn u. alle Sünde ernstß. haßen. Wer dieses thut der ist ein guter Baum u. findet dort im Paradiese Raum.		Es machts ja wol nicht aus HERR ! HERR ! zu Christo sagen, Dabey sich zu gewissen Tagen In Gottes Hauß In einem Schein-Dienst finden lassen. Ach nein ! Man muß rechtschaffne Früchte tragen, Das ist, dem HErrn gehorsam seyn, Und alle Sünde ernstlich haßen. Wer dieses thut, der ist ein guter Baum, Und findet dort im Paradiese Raum.

¹⁸ Lichtenberg 1738–1739, S. 117–119.

5	Aria (<i>FlTr.Solo, VI_{1,2} unis. Va; B; BC</i>)	A R I A.
	Baut doch nicht auf Heuchel Wesen	Baut doch nicht auf Heuchel-Wesen,
	arme Herzen fürchtet euch.	Arme Herzen! fürchtet euch.
	Tragt ihr gleich	Tragt ihr gleich
	hier als Bäume schöne Blätter	Hier als Bäume schöne Blätter,
	aber ohne reine Frucht	Aber ohne reine Frucht,
	ach so seyd ihr doch verflucht	Ach! so seyd ihr doch verflucht;
	u. ein schweres Effer Wetter	Und ein schweres Effer-Wetter
	schmeißt euch dort ins Höllen Reich.	Schmeißt euch dort ins Höllen-Reich.
	Da Capo	D. C.
6	Recitativo secco (<i>T; BC</i>)	
	Es kostet viel ein Christ zu seyn	Es kostet viel ein Christ zu seyn,
	die That muß hier den Meister preißen	Die That muß hier den Meister preißen;
	sonst wird's vor Gottes Nicht Stuhl heißen	Sonst wirds vor Gottes Nicht-Stuhl heißen:
	weg weg mit euch ihr seyd öf mein.	Weg! weg mit euch! ihr seyd nicht mein.
7	Choraltrophe (<i>FlTr.Solo, VI_{1,2}, Va; C, A, T, B; BC</i>)	Choral. <i>z.</i> 2.
	Du sagst ich bin ein Christ	Du sagst: ich bin ein Christ!
	der ist's der Jesum kennet	der ist's/ der Jesum kennet/
	u. seinen Gott und Herrn	und seinen Gott und Herrn
	Jhn nicht alleine nennet	ihn nicht alleine nennet/
	sondern thut auch mit Fleiß	sondern thut auch mit Fleiß/
	was fordert Sein Geboth	was fordert sein Gebott/
	thust du nicht auch also	thust du nicht auch also/
	ist, was du sagst ein Spott.	ist/ was du sagst/ ein Spott.
—	Soli Deo Gloria	—


Der Unterschied zwischen dem von Graupner vertonten Text und dem Originaltext von Lichtenberg ist vernachlässigbar.

Quellen

<i>ADB</i>	Allgemeine Deutsche Biographie Hrsg.: Historische Commission bei der königl. Akademie der Wissenschaften Verlag Duncker & Humblot, München und Leipzig, 1875–1912 Digitalisiert auf http://de.wikisource.org/wiki/Allgemeine_Deutsche_Biographie
<i>Fischer</i>	Fischer, Albert Friedrich Wilhelm: Kirchenliederlexikon, Georg Olms Verlagsbuchhandlung, Hildesheim, 1967
<i>GB Darmstadt 1698</i>	Geistreiches Gesang= Buch/ Vormahls in Halle gedruckt/ Nun aber allhier mit Noten der unbekandten Melodien und 123. Liedern vermehret/ wie auch von vielen im vorigen gefundenen Druck= fehlern verbessert ; Zur Ermunterung Glaubiger Seelen/ Mit einer Von guten Freunden verlangten Vorrede Eberhard Philipps Züehlen ^{19/} jüngeren Stadt=Predigers und Definitoris daselbst. [Schmuckemblem] Darmstadt/ Gedruckt bey Sebastian Griebel/ [Linie] Im Jahr Christi 1698. Standort: Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt Signatur: AB B2994 Vorrede: Eberhard Philipp Züehl (GND: 124593747) Verlag, Jahr: Sebastian Griebel (* 1684; † 1701; GND: 1037512707), 1698 Drucker, Ort: Sebastian Griebel, Darmstadt. VD 17: 3:312813Y Link: http://digitale.bibliothek.uni-halle.de/id/5174268 URN: urn:nbn:de:gbv:3:1-357309
<i>GB Darmstadt 1699</i>	Neu-verfertigtes Darmstädtisches Gesang= Buch/ Worinnen Hn. D. Lutheri und an= derer Evangelischer Lehrer gewöhnliche / wie auch noch ferner 160. aus andern Ge= fangbüchern ausgelesene geistreiche Lie= der / worunter 84. wegen der Melodie unbekante mit Noten versehen sind/ und unterschiedliche Gebets= Formeln befindlich ; Nebst einer das sehr erbauliche Singen der ersten Christen in sich haltenden Vorrede Eberh. Philipps Züehlen/ jüngeren Stadt=Predigers und Definitoris daselbst. [Schmuck= emblem] Darmstadt/ Gedruckt und zu finden bey Sebastian Griebel/ Fürstl. Buchdruckern. [Linie] Im Jahr Christi 1699. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, Günd. 6670.
<i>GB Darmstadt 1710</i>	Das neueste und nunmehr Vollständigste Darmstädtische Gesang=Buch / Darinnen Geist= und Trostreiche Psalmen und Gesänge Herrn D. Martin Luthers Und anderer Gottfeeliger Evangelischer Lehr=Bekenner: ... DARMSTADT Drucks und Verlags Henning Müllers Im Jahr 1710. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, 41/1238 ²⁰
<i>GB Darmstadt 1710- Perikopen</i>	Episteln und Evangelia Auff alle Sonntage / Wie auch Auff die hohe Feste / ... GYEGEN Drucks und Verlags Henning Müllers Im Jahr Christi 1710. in <i>GB Darmstadt 1710</i>

¹⁹ Züehlen: „Züehlen“ ist eine veraltete Genitivform zu „Züehl“).

²⁰ Das verwendete *GB Darmstadt 1710* stammt – wie ein handschriftlicher Eintrag auf der Rückseite des Titels ausweist – aus dem Besitz der Landgräfin **Elisabeth Dorothea von Hessen-Darmstadt** (* 24. April 1676 in Darmstadt; † 9. September 1721 in Homburg): **Elisabetha Dorothea Vermählte | und Geborne Landgräffin | zu Hessen in pp | Höingen den 9ten 7bris: 1711.** (Höingen [heute: 35410 Hungen], 9. September 1711). Ich danke Herrn Dr. Rainer Maaß, Hessisches Staatsarchiv Darmstadt für seine Mitteilung vom 15.3.2010.

<p><i>GB Haßlocher (Zeugnisse der Liebe) 1727</i></p>	<p>Haßlocher, Johann Adam (* 24.9.1645 in Speyer; † 9. Juli 1726 in Weilburg):</p> <p>Johann Adam Haßlochens/ Weyland Hochgräfl. Nassau-Weil- burgischen Superintenden- ten, Confisto- rial-Raths und Hof-Predigers Zeugnisse der Liebe zur Gottseligkeit: In einigen mit erbaulicher Andacht gefertigten und hinterlassenen Liedern/ Wie sie Stück-weiß hier und da ohne sein Wissen schon ehemals in Druck gekommen/ Nun- mehr aber zum gottseligen Anden- ten und einiger Privat-Andacht gesamlet und herausgegeben Von Philipp Casimir Schlosser/ Mit-Predigern zu Weilburg und der Schulen daselbst Rectore. [Schmucklinie] W E T Z L A R / Gedruet bey Nicolaus Ludwig Winckler. Im Jahr 1727.</p> <p>Standort: Philipps-Universität Marburg, Bibliothek Evangelische Theologie Digitalisat: Philipps-Universität Marburg (2017) Signatur: PTh Dp Haß 1727 Autor: Johann Adam Haßlocher (GND 120805413); Herausgeber: Philipp Casimir Schlosser (GND: 117330361) Verlag; Jahr: —; 1727 Drucker; Ort: Nicolaus Ludwig Winckler; Wetzlar Link: https://archiv.ub.uni-marburg.de/eb/2017/0065/</p>
<p><i>Grun</i></p>	<p>Grun, Paul Arnold: Schlüssel zu alten und neuen Abkürzungen; C. A. Starke Verlag, Limburg/Lahn, 1966.</p>
<p><i>GWV-Vokalwerke-FH</i></p>	<p>Heyerick, Florian und Bill, Dr. Oswald (Hrsg.): Graupner-Werke-Verzeichnis, Geistliche Vokalwerke. Link: https://creator.zoho.com/floxoip/graupner_gwv/#View:cantata_rel (This database is made available by courtesy of University College Ghent, Department of Music, Member of the Association University Ghent (B), Prof. Florian Heyerick & Dr. Oswald Bill.)</p>
<p><i>LB 1912</i></p>	<p>Die Lutherbibel von 1912 in www.digitale-bibliothek.de</p>
<p><i>LB 2017</i></p>	<p>Die Lutherbibel von 2017 Hrsg.: ERF Medien e. V. (Wetzlar) zusammen mit der Deutschen Bibelgesellschaft (DBG, Stuttgart) in http://www.bibleserver.com/start oder in https://www.die-bibel.de/</p>
<p><i>Lichtenberg 1738-1739</i></p>	<p>Libretto Lichtenbergs zu den Kantaten im Kirchenjahr 1739 (30.11.1738 – 28.11.1739): Titelseite: Zur Kirchen- MUSIC In der Hoch- Fürstlichen Schloß-CAPELLE Zu DAMM- ENDE gewiedmete Poetische TEXTE auf Das 1739.ste Jahr. [Linie] Darmstadt, ge- druckt bey Gottfried Heinrich Eylau, Fürstl. Hefst. Hof- und Cansley-Buchdrucker.</p> <p>Autor: Johann Conrad Lichtenberg (* 9.12.1689 in Darmstadt; † 17.7.1751 ebenda); protestantischer Theologe, Pfarrer und Metropolitan, 1745 Berufung zum Stadtprediger und Definitor, 29.03.1750 Ernennung zum Superintendenten, Architekt, Kantatendichter. Wohnhaft u. a. in Ober-Ramstadt und Darmstadt. Vater von Georg Christoph Lichtenberg (* 1. Juli 1742 in Ober-Ramstadt bei Darmstadt; † 24. Februar 1799 in Göttingen); Graupners Schwager.</p>
 <p>Johann Conrad Lichtenberg (* 9.12.1689; † 17.7.1751)</p>	
<p><i>WB Grimm</i></p>	<p>DWB (Deutsches Wörterbuch von Jacob Grimm und Wilhelm Grimm). 16 Bde. [in 32 Teilbänden]. Leipzig: S. Hirzel 1854–1960. Quellenverzeichnis 1971. In http://www.woerterbuchnetz.de</p>